

Pflegepraxis
+++ aktuell +++

HYGIENE im Fokus

Fachinformationen für das Gesundheitswesen



Dora Pleitner



Karl-H. Stegemann

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der zweite Newsletter „Hygiene im Fokus“ liegt vor Ihnen und wir freuen uns, Ihnen ein breites Spektrum an Themen präsentieren zu können. Wir schauen kurz über den großen Teich in die USA – Sie werden staunen, welche Ausmaße Hygiene erreichen kann. Hygiene-Dauerthema Händedesinfektion beleuchten wir erneut, weil sie wichtig ist und bleibt! Dass Noroviren auf dem Vormarsch sind, ist längst kein Geheimnis mehr – an ihnen kommt man im Gesundheitswesen und damit ganz besonders der Hygiene nicht mehr vorbei. Und was Forscher mit Mikroorganismen in punkto Sauberkeit und Ökobilanz erreichen können, erfahren Sie auch bei uns.

Ihnen viel Spaß beim Lesen über Wichtiges aus dem Umfeld der Hygiene!

Viel Spaß beim Lesen wünschen

D. Pleitner
D. Pleitner

K. H. Stegemann
K.H. Stegemann
Zs. A
6698

Händehygiene

Bakterienparadies Hände

Auf seinen Händen trägt jeder Mensch bis zu 150 verschiedene Bakterienarten. Die Zusammensetzung unterscheidet sich allerdings erheblich von Mensch zu Mensch, erläutert der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI).

Der Verband beruft sich dabei auf eine US-amerikanische Studie aus dem Fachmagazin „Proceedings of the National Academy of Sciences“. Demzufolge gibt es auch von Hand zu Hand Unterschiede: So kommen 83 Prozent der Bakterien auf der einen Hand nicht aber auf der anderen vor, und Rechtshänder haben rechts eine deutlich größere Bakterienvielfalt als links – bei Linkshändern sei es umgekehrt.

Pro Quadratzentimeter Haut leben im Durchschnitt bis zu zehn Millionen Bakterien. Insgesamt bestimmten die amerikanischen Forscher mehr als 4700 Bakterienarten, die die Handinnenflächen besiedeln. Für gesunde Menschen bedeutet das laut BDI in der Regel keine

Gefahr: Die Artenvielfalt verhindere vielmehr, dass sich krankmachende Bakterien vermehren. Trotzdem könnten über die Hände auch schädliche Erreger wie Grippe- und Erkältungsviren, multiresistente Erreger oder Darmbakterien übertragen werden. Eine gute Handhygiene sei daher in jedem Fall sinnvoll. (dpa/tmm, Dez 08)

Diese Untersuchung trifft für die Allgemeinbevölkerung zu. **Pflegerisches, ärztliches und therapeutisches Personal minimiert die Kontamination der Hände durch eine adäquate Händedesinfektion.** ■



In dieser Ausgabe lesen Sie

Händehygiene	1
Saubere Wäsche	2
Arbeitssicherheit	2
Hygienewahn in den USA	3
Gripeschutzimpfung	4
Händehygiene II	5
Dauerthema MRSA	6
Veranstaltungshinweise	8